

Standorte



Rinteln
Burgfeldsweide



Rinteln
(Kreishandelslehranstalt)
Dauestraße

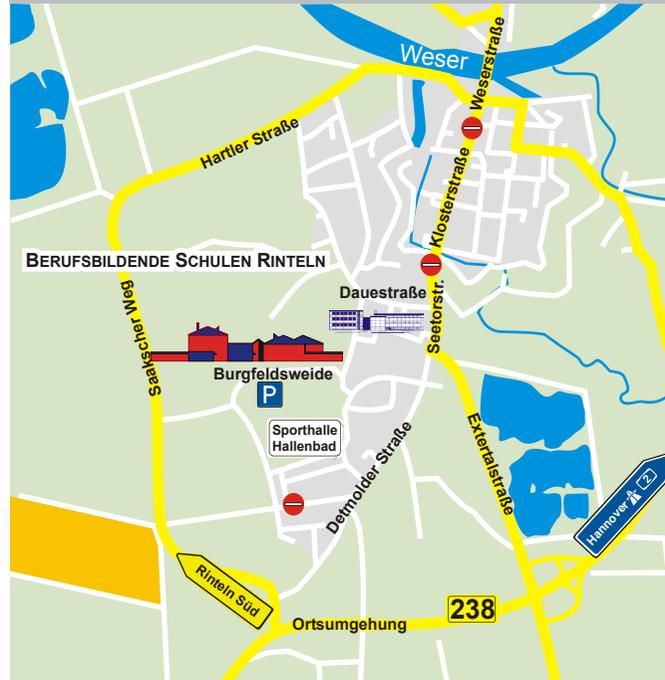


Bückeburg
(Landfrauenschule)
Jetenburger
Straße



Bückeburg
(Marienschule)
Am Oberstenhof

Anfahrt



Kontakt

Berufsbildende Schulen Rinteln
Burgfeldsweide 1
31737 Rinteln

Standort Dauestraße
(Kreishandelslehranstalt)
Dauestraße 4
31737 Rinteln

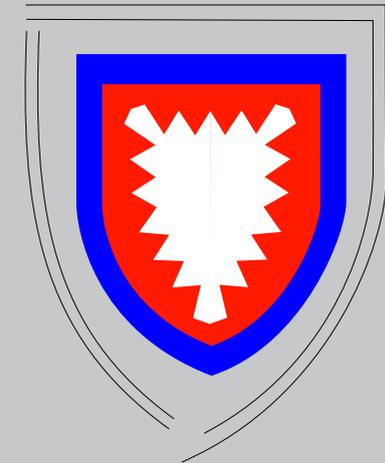
Standort Bückeburg
(Landfrauenschule)
Jetenburgerstraße 11
31675 Bückeburg

Standort Bückeburg
(Marienschule)
Am Oberstenhof 3
31675 Bückeburg

Fon 05751 89 139-0
FAX 05751 89 139-19
eMail Post@BBS-Rinteln.de
Internet www.BBS-Rinteln.de



BERUFSBILDENDE SCHULEN RINTELN



Berufliches Gymnasium
- Wirtschaft -

Berufliches Gymnasium - Wirtschaft -

Aufnahmevoraussetzungen

In die **Einführungsphase** (Klasse 11) kann aufgenommen werden, wer den Erweiterten Sekundarabschluss I erworben hat oder einen gleichwertigen Bildungsstand nachweist.

In die **Qualifikationsphase** (Klasse 12) kann aufgenommen werden, wer in einer Berufsbildenden Schule gleicher Fachrichtung die Fachhochschulreife erworben und im Sekundarbereich I mindestens fünf Schuljahre durchgehend eine zweite Fremdsprache erlernt hat.

Ausbildungsinhalte

Der Besuch der Einführungsphase (Jahrgangsstufe 11) bereitet auf die Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 12 und 13) vor. Die Einführungsphase dient auch dazu, den unterschiedlichen Kenntnisstand von Schülern anzugleichen. Wir bemühen uns, die Schüler dort abzuholen, wo sie stehen und bieten unabhängig von den schulischen Vorerfahrungen die Chance eines schulischen Neubeginns. Der Unterricht erfolgt vorwiegend im Klassenverband.

Bereits in der Einführungsphase werden die Grundlagen der Profilmächer des Schwerpunktes Betriebswirtschaft/Rechnungswesen/Controlling (BRC), Volkswirtschaft und Informationsverarbeitung behandelt.

In der Qualifikationsphase (Klasse 12 und 13) wird der Klassenverband teilweise aufgelöst und durch Unterricht in Kursform ergänzt. Die Kurse werden auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau angeboten. In einem Semester der Qualifikationsphase ist eine Projektarbeit anzufertigen.

Schülerinnen und Schüler, die bereits über einen Zeitraum von 5 Jahren neben Englisch eine zweite Fremdsprache erlernt haben, müssen das Fach Spanisch nicht belegen. Für alle anderen Schüler ist das obligatorisch.

Studentafel

Fächer	Wochenstunden je Klassenstufe		
	11	12	13
Betriebswirtschaft/Rechnungswesen/Controlling	4	4	4
Volkswirtschaft	3	3	3
Informationsverarbeitung	3	3	3
Praxis	2	2	2
Deutsch	3	3 / 5 ¹⁾	3 / 5 ¹⁾
Englisch	3	3 / 5 ¹⁾	3 / 5 ¹⁾
Mathematik	3	3 / 5 ¹⁾	3 / 5 ¹⁾
Spanisch	- / 4 ²⁾	- / 4 ²⁾	- / 4 ²⁾
Geschichte	1	2	-
Politik	1	-	-
Religion / Werte und Normen	2	-	2
Biologie / Chemie / Physik	2	2	2
Sport	2	2	2

¹⁾ Die erteilte Stundenzahl hängt von der gewählten Prüfungsfachkombination ab.

²⁾ Die Belegungsverpflichtung für das Fach Spanisch hängt von bestimmten Bedingungen ab. Wenn keine Belegungsverpflichtung besteht, entfallen die Stunden.

Abschluss / Berechtigung

Nach erfolgreichem Besuch des Beruflichen Gymnasiums wird mit dem Bestehen der Abiturprüfung die allgemeine Hochschulreife zuerkannt. Diese berechtigt, ein Studium an einer Universität oder einer anderen Hochschule aufzunehmen. Durch die berufsbezogene Schwerpunktbildung am Beruflichen Gymnasium wird zugleich in einen Berufsbereich eingeführt.

Der schulische Teil der Fachhochschulreife kann bei entsprechenden Leistungen in zwei aufeinander folgenden Schulhalbjahren der Qualifikationsphase erworben werden.

Dauer der Ausbildung

Die Ausbildung dauert 3 Jahre, bei Eintritt in die Qualifikationstufe 2 Jahre.

Allgemeine Informationen

Berufliche Gymnasien sind dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge (Schuljahrgänge 11 - 13), die - unabhängig von der besuchten Fachrichtung - zur Allgemeinen Hochschulreife führen. Durch die Festlegung von mindestens zwei der fünf Prüfungsfächer auf berufsbezogene Profilmächer je nach Fachrichtung wird eine deutliche berufliche Orientierung erreicht.

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Fähigkeit zur Aktualisierung, Generalisierung und zum Transfer ökonomischen Wissens erreichen. In Verbindung mit dem Erwerb informationstechnischer und methodischer Kompetenzen soll die Gestaltungsfähigkeit zukünftiger beruflicher, privater und gesellschaftlich-öffentlicher Lebenssituationen gefördert werden.

Das Berufliche Gymnasium - Wirtschaft - vermittelt so den Schülerinnen und Schülern eine erweiterte und vertiefte ökonomische und allgemeine Bildung, die sie auch dazu befähigt, den Anforderungen von Studiengängen jeglicher Fachrichtung an einer Universität gerecht zu werden.

Mit der Einführung von Tablet-Klassen wird der stetig wachsenden Bedeutung der Informationstechnik Rechnung getragen. Die Schüler werden in diesem Bereich bestens für die Anforderungen von Universitäten und Unternehmen qualifiziert.

Beratung

Unser Beratungsteam ist für Sie da! Vereinbaren Sie einen individuellen Termin mit unserem Sekretariat.